

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 6 · 31. März 2010

www.freiberg.de

Lomonossow-Büste für Freiburger Platz

Zum Auftakt der 3. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz ist Mitte dieses Monats eine Lomonossow-Büste auf gleichnamigen Platz in Freiberg enthüllt worden. Am Festakt nahmen neben dem Rektor der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MSU), Prof. Viktor A. Sadovnichy, der Rektor des Moskauer Instituts für Stahl und Legierungen (MISIS), Prof. Wladimir Livanow, Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und der Rektor der TU Bergakademie, Prof. Bernd Meyer, teil. Die Lomonossow-Büste ist eine Kopie des Werkes des russischen Künstlers Tomski, das seit Jahren im MISIS steht. Michail Wassiljewitsch Lomonossow war Student in Freiberg 1739/40, russischer Universalgelehrter, Sprachwissenschaftler und Poet. Mehr zur Konferenz auf Seite 7. Foto: TU/D. Müller



Befragung

Freiberger und Gäste zufrieden mit Universitätsstadt

Eine empirische Untersuchung zum Image und zur Zufriedenheit der Bewohner und Gäste Freibergs mit der Universitätsstadt ist von Juni bis August 2009 am Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel der TU Bergakademie Freiberg unter der Leitung von Prof. Dr. Margit Enke durchgeführt worden. Auftraggeber der Studie war die Stadtmarketing Freiberg GmbH, welche die Ergebnisse für das Stadtmarketing nutzen will. Vorgestellt worden sind die Ergebnisse zur Pressekonferenz Mitte März.

Insgesamt wurden rund 1000 Bürger befragt, darunter 762 Freiberger. Die Ergebnisse verdeutlichen die Stärken der Stadt Freiberg aus Sicht ihrer Bürger, zeigen aber auch Ansatzpunkte zur Verbesserung auf. Auf die Frage, was den Bürgerinnen und Bürgern spontan zur Stadt Freiberg einfällt, nannte die überwiegende Mehrheit der Befragten positiv besetzte Begriffe, wie beispielsweise die Universität, den Bergbau, die Heimat, den Dom, die Innenstadt sowie den historischen Stadtkern. Ganz besonders schätzen die Freiberger die schöne Altstadt rund um die Universität und die kurzen Wege.

Von den 214 befragten Gästen der Stadt stammten etwa zwei Drittel aus Sachsen, ein Drittel kommt aus dem überregionalen Raum. In beiden Besuchergruppen zeigte sich eine hohe Beliebtheit und Zufriedenheit mit Freiberg als Besuchsziel. → Seite 4

Sanierungspreis 2010

Freiberg honoriert engagierte Bauherren

Aufruf zu Vorschlägen für den Sanierungspreis 2010
Einreichungsfrist: 31. Mai

Gerade hat eine Bevölkerungsbefragung belegt: Die Freiberger Altstadt punktet nicht nur bei den Bewohnern der Stadt, sondern auch bei den Gästen. Mehr als 500 Gebäude sind in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten allein in der Freiberger Altstadt komplett saniert worden. Und der Trend der Sanierungen hält an. Zahlreiche Gerüste derzeit allein im Bereich der Burg- und Moritzstraße verdeutlichen dies. „Ich freue mich, dass immer noch und immer wieder mit viel Engagement die denkmalgeschützten Häuser saniert werden“, erklärt Bürgermeister Holger Reuter.

Und dieses Engagement honoriert die Stadt Freiberg seit 1999 jährlich: Für die gelungenste Sanierung zeichnet die Stadt Bauherren mit dem Freiberger Sanierungspreis aus. Elfmal ist er bisher vergeben worden, zehnmal allein innerhalb der Freiberger Altstadt.

Auch in diesem Jahr soll dieser Preis der Stadt vergeben werden. Vorschläge dafür können bis zum 31. Mai im Büro des Oberbürgermeisters eingereicht werden.

Vorgeschlagen werden können Häuser, deren Sanierung nicht länger als fünf Jahre zurück liegt, wobei die Objekte nicht öfter als zweimal vorgeschlagen werden können.

Bewertet werden die Vorschläge durch

eine Jury. Diese begutachtet die städtebauliche und architektonische Gestaltung. Aber auch die innere Sanierung sowie die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz sind für die Bewertung ausschlaggebend.

Bürgermeister Holger Reuter würde es überdies sehr begrüßen, „wenn Empfehlungen aus allen Stadtteilen kommen.“ Denn bisher hat es von dort nur wenige Vorschläge gegeben, die meisten kamen jeweils für Objekte in der Altstadt.

Ausgelobt wird der seit 1999 jährlich vergebene Preis, der mit 1500 Euro dotiert ist, durch die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG Investment&Finanz-Center Freiberg und die Stadt Freiberg.

Vergeben wird der Freiberger Sanierungspreis stets zum Tag des offenen Denkmals, so auch in diesem Jahr: am Sonntag, 11. September.

Vorschläge für den
Freiberger

Sanierungspreis 2010

sind einzureichen bis zum 31. Mai in der
Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24 · 09599 Freiberg

Auf ein Wort

Vorgeschlagen

Liebe Freibergerinnen und Freiberger, es ist wieder soweit, die Stadt Freiberg lobt zum 12. Mal den Freiberger Sanierungspreis aus. Wie in jedem Jahr wollen wir besonders gelungene Sanierungen in unserer Stadt Freiberg würdigen. Mit jedem sanierten Gebäude wird das Erscheinungsbild unserer Heimatstadt eindrucksvoller. Dies wiederum führt dazu, dass unsere Stadt für Besucher und Bewohner gleichermaßen interessant ist, denn in einer schönen Stadt lebt es sich auch gut. Damit die Stadt jedes Jahr attraktiver wird, bedarf es der Mithilfe ihrer Bürger.



Mut und Tatkraft sind gefragt, wenn man sich entscheidet, (s)ein Haus zu sanieren. Mancher spricht hier gar vom letzten Abenteuer unserer Zeit, denn der, der schon einmal ein Haus saniert hat, weiß mit welchen baulichen Problemen man dabei konfrontiert werden kann. Deshalb sind Mut und Initiative des Einzelnen gefragt, um für sich selbst und seine Stadt das Erfolgserlebnis einer gelungenen Sanierung zu schaffen.

Der, der saniert, fühlt sich damit auch nicht zuletzt dem Gemeinwohl verpflichtet. Aus dieser Tatkraft und Initiative wächst dann eine Gemeinschaft, die Positives schafft. Denen, die daran mittun, gilt unser großer Dank.

Damit verbunden ist auch die Hoffnung, dass viele positive Taten auch zu positivem Denken der Bürgerschaft führen, denn die, die ihre Heimatstadt in der Fremde loben, sind ebenso marketingwirksam unterwegs, wie jene, die in der Fremde Broschüren verteilen. Oft ist aber die Wirkung des positiven Berichtes deutlich höher einzustufen als beschriebenes Papier.

Eine gut sanierte Stadt ist in jedem Fall ein Markenzeichen für ihre Attraktivität. Deshalb wünsche ich mir, dass für den Sanierungspreis 2010 wieder viele gute Vorschläge eingereicht werden, die letztendlich die Botschaft nach außen tragen: In Freiberg geht es voran.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen Freiberger Glück auf!
Ihr

Holger Reuter
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bauwesen



Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

24 Geburten kleiner Freiburger gab es im Februar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben acht Mädchen und 16 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Nell Sylvie, Samantha Brooke, Alexis-Vivien, Arwen Hertha,

Jette Rosa, Marlene, Yasmin, Eva Sophia

Gabriel Karl, Billy, Marlon, Fabien Thomas, Ben Jens, Denny
Dietmar, Oskar, Elias Simon, Daniel Helmut, Piet, Linus Ian,
Damian Pascal Bernd, Emil, Jim, Dennis, Lion

Gesucht: Foto- und Filmmaterial

Die Stadtverwaltung Freiberg plant eine Dokumentation: Freiberg 1990 – Freiberg heute. Zahlreiches Film- und Fotomaterial liegt dafür bereits vor. Dennoch bittet die Verwaltung alle Freiburger um Mitwirkung: Wer verfügt noch über privates Film- und Fotomaterial, das Ansichten oder das Leben in der Stadt im Zeitraum 1989 bis Anfang der 1990-er Jahre zeigt? Wer dieses zur Verfügung stellen würde, wird gebeten, sich mit der Leiterin des Stadtarchivs, Dr. Ines Lorenz, bis 16. April in Verbindung zu setzen: stadtarchiv@freiberg.de bzw. Tel. 273 127.



Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Helga Beier
Gottfried Mühlberg
Peter Bianchin
Brigitte Leonhardt
Siegfried Zimmermann
Charlotte Kischneck
Rosemarie Morgenstern
Günter Völkner
Brigitte Kolsch
Susanne Stand
Sigrid Gottschalk
Monika Scholler
Annemarie Grimmer
Hans-Jochen Zemann
Lothar Kamprad
Rosemarie Krause
Eva Lange
Jürgen Hellinger
Lothar Lindner
Roland Reichel
Lothar Hertwig
Wilfried Kloska
Edelgard Schönbach
Wolfgang Daum
Hans-Peter Busch
Viktor Faust
Elisabeth Keller
Peter Siems
Dieter Ueberschär
Dr. Marianne Edelmann
Dr. Wolfgang Naundorf
Ursel Dahten
Heinz Morgenstern
Beate Slaby
Regina Daum
Werner Schmidt
Dr. Helge Schreiber
Peter Miertschink
Reiner Sachse
Günter Johannes
Ekkehard Schreiber
Annelore Völkner

Dieter Witaßek
Renate Spengler
Helmut Philipp
Gerlinde Wudenka

den 75-Jährigen

Günter Pierschel
Johanna Pfeiffer
Waltraude Hoyer
Susanne Schützenmeister
Gottfried Fleischer
Anneliese Müller
Helga Uhlemann
Roland Günzel
Günter Haubold
Erna Menzel
Wolfgang Dittrich
Wolfgang Rausch
Annelies Bernstein
Evelin Pöttsch
Edeltraut Sommer
Dr. Rita Hartmann
Annelie Fischer
Reinhard Ritter
Ilse Schmalfuß
Dieter Friedrich
Herbert Paschke
Christa Arnold
Wolfgang Butze
Helga Größler
Heinz Liebscher
Wolfgang Fischer
Brigitte Hegewald
Margot Weichelt
Erika Reuß
Sigrid Opitz
Ursula Schneider
Ruth Schuster
Jobst Schwarzlose
Renate Buschbeck
Christa Rost
Renate Meyer
Käthe Agsten

Dr. Ewald Oehme
Georg Richter
Eva Rüdiger
Armin Oehmichen
Peter Richter
Lisa Fischer
Doris Glugla
Gisela Hennig
Gisela Spillner
Manfred Winter
Brigitta Keller
Günther Kala

den 80-Jährigen

Christian Erdmann
Siegfried Hirsch
Heinrich Stiehl
Charlotte Wahl
Erika Adlung
Siegfried Jahn
Lieselotte Rindfleisch
Renate Zimmermann
Eberhard Zscheile
Günther Ketschau
Christa Dunkel
Ursula Lindner
Harry Weigel
Elisabeth Lange
Christfriede Horn
Zwetana Boewa
Hanna Rall
Ursula Bohne
Ingeborg Wolf
Günter Hackenberger
Heinz Erler
Edith Lorenz
Ingeborg Böhm

den 85-Jährigen

Dr. Rudolf Junghans
Ursula Köhlhorn
Ingeburg Riediger
Ursula Naumann

Gertraude Anhuth
Annemarie Weigelt
Hans Taubitz
Elisabeth Butterbrodt
Ehrentraud Kapp
Rudi Eckardt
Heinz Opitz
Gertraude Schubert
Walter Profeld
Elfriede Müller
Ursula Neubert

den 90-Jährigen

Edeltraud Ohla
Ilse Perger
Herbert Göth
Hildegart Feldmann
Werner Schubert
Margarete Fischer
Hanni Schendzielorz
Otto Lenser
Rolf Schoenherr
Lisbeth Wagner
Erika Tippner
Gertrud Böhme
Liesbeth Franke
Elfriede Kittler
Ursula Steiger

den älter als 90-Jährigen

Rosa Fischer (91)
Annaliese Holze (92)
Elfriede Ebert (94)
Hildegard Schreiter (94)
Elfriede Munzert (95)
Erika Haubold (95)
Hildegart Günther (95)
Ilse Jung (96)
Erna Fischer (96)
Susanna Nestler (98)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Rosmarie und Reiner Hechtberger
Illa und Karl Heinz Kuhl
Irmgard und Peter Baumgart
Brunhilde und Günter Kirchner
Karla und Gerthold Triemer
Renate und Wolfgang Achtenberg
Adelheid und Helmut Eisenbrandt
Helga und Reiner Hofmann
Ruth und Günter Holfert
Gerdi und Dieter Hupfer
Sieglinde und Rudolf Steinert
Erika und Dr. Helfried Dombrowe
Beate und Dr. Dieter Slaby
Adelheid und Hans Hesky

Diamantene Hochzeit

Ruth und Werner Schäfer
Gudrun und Siegfried Zetzsch
Ruth und Hubertus Büchse
Marianne und Rudolf Lempe
Ursula und Walter Profeld
Ingeborg und Fritz Heuschkel
Charlotte und Werner Matthes
Elfriede und Rudolf Schalomon

Eiserne Hochzeit

Erika und Gerhard Drechsel



Baumaßnahmen 2010 in Freiberg

Poststraße soll attraktiver werden

Bürgerbeteiligung in Vorhaben eingeflossen – Verkehrsberuhigter Straßenzug entsteht – Poststraßenfest am 30. Mai: Abschied vom alten Erscheinungsbild



Die Poststraße – ein Bild, wie es bald der Vergangenheit angehören wird. denn im Mai beginnt hier der Ausbau. Foto: PS

Bereits mit dem am 20. August 1992 gefassten Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wurde die Entwicklung der Poststraße zur verkehrsberuhigten Geschäftsstraße als Ziel definiert. Daran hält auch die derzeit in Überarbeitung befindliche Bebauungsplanung fest. Zum Bauvorhaben, das bereits im Mai dieses Jahres begonnen wird, informiert im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter.

Die Zielstellung zur Gestaltung einer attraktiven verkehrsberuhigten Poststraße wurde allumfassend mit den Anwohnern der Bahnhofsvorstadt diskutiert. Zahlreiche Hinweise sind eingeflossen, womit der Wille der Bürger vor Ort dokumentiert wird, die Poststraße in der beabsichtigten Art und Weise zu verändern: Danach soll die Poststraße als Einbahnstraße gestaltet werden. Im Randbereich werden Parkplätze in Schrägaufstellung angeordnet. Die Gehwege werden verbreitert.

So eröffnet sich die Möglichkeit, ein aktives Geschäftsleben auch im Außenbereich auf der Poststraße zu entwickeln. Die Anordnung von Baumstandorten soll das Gesamtbild der Poststraße beleben. Radfahrer erhalten selbstverständlich die Möglichkeit, die

Poststraße auch in Gegenrichtung zur Einbahnstraße zu durchfahren.

Mit dem Poststraßenfest, das in diesem Jahr am 30. Mai durchgeführt wird, soll Abschied vom alten Erscheinungsbild der Poststraße gefeiert werden. Da es der Wunsch der Anwohner war, die Poststraße in der beabsichtigten Art und Weise auszubauen, wird dies sicherlich ein Abschied mit strahlendem Gesicht sein.

Mit dem Ausbau der Poststraße und der Einrichtung dieser als Einbahnstraße wird es notwendig, den Kreuzungsbereich zur B 173 zu verändern. Daher wird die Rechtsabbiegespur in die Poststraße zurückgebaut. Das Gesamtverkehrskonzept, welches mit der Verkehrsberuhigung der Poststraße einhergeht, sieht die Verlagerung des Hauptverkehrs auf die Eherne Schlange vor. Deshalb ist der Kreuzungsbereich der Ehernen Schlange mit der B 173 so zu gestalten, dass er allumfassend genutzt werden kann. Damit wird dann auch das Linksabbiegen aus der Ehernen Schlange auf die B 173 möglich werden.

Der Stadtrat hat mit dem Baubeschluss vom 4. Februar dieses Jahres grünes Licht für die Durchführung der Baumaßnahme gegeben. Die Baumaßnahme soll am 31. Mai be-

»Mitunter ist es der Straßenbau, der die Initialzündung für die Entwicklung eines Straßenzuges gibt.«

Holger Reuter
Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen

Technische Daten

Gesamtlänge: 170 m
Gesamtkosten: 681.300 Euro
Gesamtbauzeit: 31. Mai bis Ende November 2010

Regelausbaubreite:
Fahrbahn: 4,00 m
Gehweg: 3,00 / 3,80 m
Parkstände: 5,15 m tief / 2,50 breit

Regelaufbau der Straße:
4 cm Asphaltdeckschicht 0/11
14 cm Asphalttragschicht 0/32
52 cm Frostschuttschicht 0/56
70 cm Gesamtaufbaustärke

Gehwegaufbau:
8 cm Gehwegplatten aus Granit
4 cm Mörtelbett
8 cm Beton C12/15
30 cm Frostschuttschicht 0/56
50 cm Gesamtaufbaustärke

Parkständeaufbau:
10 cm Granitgroßpflaster
4 cm Brechsand-Splitgemisch 0/5
21 cm Schottertragschicht 0/45
35 cm Frostschuttschicht 0/56
70 cm Gesamtaufbau

Bushaltestelle im Zentrum der Poststraße, 7 Stück neu zu errichtende Masten mit einfach angeordneten Straßenleuchten, Barrierefreiheit für den gesamten öffentlichen Verkehrsraum

Ansprechpartner

Rolf Rothermundt
Bauleiter der Straßenbaumaßnahme
Mitarbeiter des Tiefbauamtes
Tel.: 03731 / 273 477
E-Mail: Tiefbauamt@freiberg.de

ginnen und bereits Ende November dieses Jahres beendet werden.

Damit haben die Anwohner der Bahnhofsvorstadt und mit ihnen alle Freiburger im Jahre 2011 wiederum die Möglichkeit, das Poststraßenfest, dann auf der neu gestalteten Poststraße, zu feiern.

Girls Day – auch für Jungs

Informationen zu freien Plätzen noch bis 9. April

Am 22. April findet bundesweit der Girls Day 2010 statt – so auch in Freiberg. Freiburger Mittelschülerinnen können dabei Arbeitsbereiche erkunden, in denen Frauen noch immer unterrepräsentiert sind. 24 Unternehmen aus Freiberg und Umgebung haben sich bereit erklärt, an diesem Tag den Mädchen Einblicke in den Betriebsablauf zu gewähren. Eine Liste dieser Unternehmen ist in der „Aktionslandkarte“ unter www.girls-day.de ersichtlich.

Traditionell werden in Freiberg an diesem Tag auch Jungs mit einbezogen. Diese sollen dabei nicht vorrangig Einblicke in „frauentypische“ Bereiche erhalten, sondern für zukunftsorientierte Berufe begeistert werden.

Der Girls Day 2010 wird durch die Kompetenzagentur Freiberg für die Brand-Erbisdorfer Mittelschule und die Mittelschulen und das Förderzentrum in Freiberg organisiert. Dabei wartet der Girls Day dieses Jahr mit einer Besonderheit auf: Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse haben die Möglichkeit, sich die Unternehmen nach ihren Interessen individuell auszusuchen. „Wir wollen Mädchen auch zielgerichteter für technische Berufe begeistern, die ihnen oft mehr Entwicklungspotenziale und eine leistungsgerechte Entlohnung als so genannte charakteristische Berufszweige im Einzelhandel oder Dienstleistungssektor bieten“, meinte Katrin Pilz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg, die sich dieses Jahr über die Vielfalt der Angebote besonders freut.

Für die Jungen stehen Plätze in 36 sozialen Einrichtungen zur Verfügung. In Bezug auf die demografische Entwicklung wird gerade im sozialen und Gesundheitssektor in den nächsten Jahren ein steigender Bedarf an Arbeitskräften erwartet.

Bis zum 9. April 2010 können sich interessierte Jugendliche noch über freie Plätze in der Kompetenzagentur Freiberg unter der Freiburger Rufnummer 23 551 informieren.

Nachruf

Am 7. März 2010 verstarb der ehemalige Stadtrat

Herr Dieter Brautzsch

Herr Dieter Brautzsch war von 2004 bis zum Jahre 2009 Mitglied des Freiburger Stadtrates. Er wirkte im Ausschuss für Technik und Umwelt und im Ausschuss für Haushalt und Finanzen mit. Daneben war er als Aufsichtsratsmitglied der Saxonica Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH tätig. In seiner Funktion als Stadtrat engagierte sich Dieter Brautzsch tatkräftig zum Wohle der Stadt Freiberg.

In bleibender Erinnerung

Der Oberbürgermeister
der Universitätsstadt Freiberg

der Stadtrat

Nachruf

Am 12. Februar 2010 verstarb

Herr Rolf Köhler

Als Vorsitzender des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf hat Rolf Köhler die Geschicke des Stadteils seit der Eingemeindung im Jahre 1994 bis 2004 aktiv begleitet. Er setzte sich engagiert für die Belange Kleinwaltersdorfs und seiner Einwohner ein. Die Bewahrung der dörflichen Identität ist ihm dabei immer ein besonderes Anliegen gewesen.

In ehrendem Gedenken

Der Oberbürgermeister
der Universitätsstadt Freiberg

der Stadtrat

Ehrenbürger feiert runden Geburtstag: Herzlichen Glückwunsch!

Am 25. März feierte Prof. Dr. Peter Woditsch seinen 70. Geburtstag. Woditsch ist der jüngste Ehrenbürger Freibergs. Für sein umfangreiches und langjähriges Engagement, durch das sich die Stadt zu einem bedeutenden Zentrum der Photovoltaik entwickelte, wurde er im Juli 2009 mit der höchsten Auszeichnung der Universitätsstadt geehrt.

Nach wie vor steht das Leben des „europäischen Pioniers der Photovoltaik“ stark im Zeichen der Sonne. Als Vorstandssprecher der Sunicon AG, einer Tochter der SolarWorld, ist er heute insbesondere zustän-

dig für die Siliziumversorgung des Konzerns. Unter dem Dach des 2007 in Freiberg gegründeten Unternehmens werden unterschiedliche Verfahren im Hinblick auf ihre Durchführbarkeit und Wirtschaftlichkeit in der industriellen Fertigung entwickelt und bewertet.

Die Stadt Freiberg gratuliert ihrem Ehrenbürger und wünscht ihm alles Gute für das neue Lebensjahrzehnt, Energie und Elan, um alle beruflichen Aktivitäten und privaten Pläne weiterhin erfolgreich verwirklichen zu können. Herzlichen Glückwunsch Prof. Woditsch!

Kinderferienlager auf der Insel Rügen Anmeldungen jetzt!

Die Anmeldungen für das Kinderferienlager in Gager haben begonnen. Wie in jedem Jahr bietet das Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadt 8- bis 14-jährigen Freiburger/innen einen Ferienaufenthalt auf der Insel Rügen an: vom 25. Juli bis 1. August, 200 € Teilnehmerbetrag (Sozialpassinhaber erhalten Ermäßigung).

Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2010.

Anmeldungen und weitere Informationen im Kinder- und Jugendkontaktbüro Stadthaus II / Heubnerstr. 15
Tel. 03731 / 273 332 o. 338



Freiberger und Gäste zufrieden mit Uni-Stadt

Bevölkerungsbefragung unterstreicht hohe Identifikation der Freiberger mit ihrer Stadt und Beliebtheit bei Gästen

→ Seite 1

Als Anlass für einen Besuch der Stadt wurden vor allem Veranstaltungen wie das Bergstadtfest und die Nacht der Wissenschaft genannt. Viele der Befragten wurden durch Freunde und Bekannte oder durch die eigene Familie auf Freiberg aufmerksam gemacht. Auch durch Zeitungsartikel haben einige Gäste bereits von Freiberg gehört.

Mit Blick auf die touristischen Angebote Freibergs verweisen die Ergebnisse auf eine hohe Zufriedenheit der befragten Einwohner mit Angeboten wie der Mineralienausstellung terra mineralia, dem Dom und dem Bergwerk Reiche Zeche. So verwundert es auch nicht, dass 70 Prozent der Befragten Freiberg „auf jeden Fall“ für eine Kurzreise empfehlen würden.

Dies deckt sich nahezu mit den Angaben der befragten Gäste: Fast alle besuchen die Freiburger Altstadt, knapp die Hälfte besichtigte den Dom. Auf Platz drei der am häufigsten aufgesuchten touristischen Attraktionen liegt die terra mineralia, die Bestnoten in der Zufriedenheitswertung erreichte.

Einen weiteren Tenor gab es bei den Befragten: Freiberg hinterlässt bei seinen Besuchern den Eindruck einer „schönen Altstadt“, gelobt wurde auch das gastronomische Angebot.

Wünsche und Anregungen zur Verbesserung gibt es wohl immer. So äußerten Gäste u. a. den Wunsch „einer größeren kulinarischen Vielfalt“, die Freiberger eine bessere Facharztversorgung und Kleinkindbetreuung sowie eine größere Auswahl an Produkten im Handel und bei der Arbeitsmarktsituation. Hierbei ist jedoch festzuhalten, dass diese Punkte bereits überdurchschnittliche Zufriedenheitswerte erreichten.

Insgesamt gibt die Studie einen guten Überblick über das Eigen- und das Fremdbild, welches die Freiberger und Gäste von der Stadt haben, und unterstreicht sowohl die hohe Identifikation der Freiberger Bevölkerung mit ihrer Stadt als auch das touristische Potenzial Freibergs. Mehr als die Hälfte der befragten Gäste wollen „auf jeden Fall“ wiederkommen, mehr als zwei Drittel wollen Freiberg als Kurzreiseziel weiterempfehlen.

Aus dem Stadtrat

Wichtige Bauvorhaben auf dem Weg

8. Stadtratssitzung vom 4. März 2010

(CH). Insgesamt sieben Beschlüsse standen auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der jüngsten Stadtratssitzung im März. Mit ihrer Abstimmung über die Finanzierung des Parkhauses Altstadt in der Fischerstraße und der Tiefgarage am Schlossplatz machten die Räte den Weg frei für wegweisende Bauvorhaben. Vor dem turnusmäßigen Bericht der Stadtwerke Freiberg AG, der eine positive Bilanz aus dem vergangenen Geschäftsjahr zog, und der Fragestunde für Einwohner informierte die Verwaltungsspitze über wichtige aktuelle Entwicklungen und Änderungen.

Sanierung des Kornhauses

So musste der für diese Ratssitzung vorbereitete Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Kornhauses kurzfristig von der Tagesordnung gestrichen werden.

Die Zukunft dieses Bauwerkes wurde bereits in der Vergangenheit vielfach diskutiert. Wie Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm informierte, hatte sich die Hoffnung auf eine teilweise Förderung des Vorhabens durch das Europäische Förderprogramm Ziel3 – im Rahmen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Projekt Sächsisch-Böhmische Silberstraße – im Laufe konkreter Gespräche zerschlagen. Inwieweit Fördermittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz beansprucht werden können, wird momentan geprüft. Geplant ist, unter anderem der Städtischen Bibliothek zukünftig im Kornhaus ein neues zu Hause zu bieten.

Haushaltssatzung positiv beschieden

Der Haushalt 2010 der Stadt Freiberg wurde von der Kommunalaufsicht positiv beschieden, wie Finanzbürgermeister Sven Krüger mitteilte. Der Bescheid war allerdings mit Auflagen verbunden. So wäre die Inanspruchnahme der Zuwendungsvereinbarung in Höhe von rund 18 Millionen Euro zum Schlossplatzquartier laut Landratsamt mit einer Nachtragsatzung verbunden gewesen. Da die Verwaltung in diesem Punkt anderer Meinung war, ging Oberbürgermeister Schramm in Widerspruch. Dieser wird jedoch durch die gesamte neue Entwicklung in Zusammenhang mit dem Schlossplatzquartier hinfällig.

Da der Personalabbau in der Verwaltung nicht wie durch das Personalentwicklungskonzept vorgesehen realisiert wird, fordert die Kommunalaufsicht auch in diesem Punkt eine Stellungnahme seitens der Stadt ein. Bürgermeister Krüger beleuchtete in diesem Kontext noch einmal intensiv die Personalsituation und fasste zusammen, dass Organisationsstruktur und Personalbereiche weiterhin intensiv über-

prüft würden. Krüger setzte jedoch angesichts der Überalterung des Personalbestandes auch ein klares Zeichen für die Übernahme der Auszubildenden bzw. für die Einstellung von Nachwuchskräften.

Schlossplatzquartier: Freistaat baut

Über eine neue Entwicklung informierte Oberbürgermeister Schramm auch in Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Schlossplatzquartier. Während intensiver Gespräche mit Vertretern der Ministerien, war signalisiert worden, dass der Freistaat in alleiniger Verantwortung bauen wird. Für die Stadt Freiberg bedeutet das unter anderem, dass die komplizierte Konstruktion einer Gesellschaft mit Stadt, Universität und Landkreis als Bauträger entfällt, ebenso wie die Aufnahme eines Förderdarlehens in Höhe von rund 18 Millionen Euro. Es bleibe jedoch bei der Einbringung von Eigenmitteln und Immobilien wie bisher vorgesehen.

Ein Baubeginn rückt zumindest beim Schlossplatzquartier in greifbare Nähe. Das Stadtoberhaupt geht weiterhin von einer „konstruktiven und zielstrebigem Umsetzung“ aus und stellte eine Fertigstellung des Quartiers für das Jahr 2012 in Aussicht.

Parkhaus und Tiefgarage

Trotz lautstarker Kritik von der Empore waren sich die Räte einig: Parkhaus Altstadt und Tiefgarage Schlossplatz sind für die Stadtentwicklung immanently wichtige Vorhaben, was durch eine einmütige Entscheidung über die Fördermittelbezuschussung beider Vorhaben unterstrichen wurde. Demnach stellt die Stadt Freiberg rund 1,9 Millionen Euro für das Parkhaus und rund 2,4 Millionen Euro für die Tiefgarage zur Verfügung. Die Zufahrtsgestaltung zum geplanten Parkhaus, die zum Teil in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert worden ist, war jedoch nicht Gegenstand der Beschlussfassung zum Märzstadtrat. Vielmehr hat der Stadtrat in einem gesonderten Beschluss über die Ausnahmen von der geltenden Gestaltungssatzung zu entscheiden, da mit diesem Bauvorhaben städtebauliche Auswirkungen verbunden sind. Konsens scheint jedoch beim Gestaltungskonzept der zukünftigen Tiefgarage am Schlossplatz zu herrschen, das historische Bausubstanz, wie beispielsweise Reste des historischen Kreuztores, einbezieht. Damit wird ein Stück Freiburger Geschichte zukünftig unterirdisch sichtbar und erlebbar sein.

Bei beiden Vorhaben wird die Firma Sachsenbau GmbH & Co.KG Dresden als Bauherr auftreten.

Die nächste Stadtratssitzung findet am 8. April statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal.

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
am Montag, 06.04.2010, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. Sonstiges

Weg, 2. Bauabschnitt zwischen Körnerstraße und Bahnhofstraße (**Vorberatung**)
02. **Information** aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Roten

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Dienstag, 06.04.2010, um 18.15 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. **Beschluss** zur Förderung der Ordnungsmaßnahme „Abbruch Areal Annaberger Straße/Friedrich-Olbricht-Straße/Hirtenplatz 1“ im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“
03. Sonstiges

und „Rekonstruktion Wegesystem“ in Freiberg (**Vorberatung**)
05. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Erweiterung des Parkplatzes Eherne Schlange bis Hornstraße (Planungsbeschluss) (**Vorberatung**)
06. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Ausbau Roter Weg, 2. BA in Freiberg“ (**Vorberatung**)
07. Beschluss zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept Freiberg (**Vorberatung**)
08. Beschluss zur Änderung des Verkehrskonzeptes Altstadt und des Maßnahmenplanes (**Vorberatung**)
09. Beschluss des 2. aktualisierten Parkraumbewirtschaftungskonzeptes (**Vorberatung**)
10. Information aus der Verwaltung
11. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Beschluss zum Um- und Erweiterungsbau „Haus Elisabeth“ durch die Seniorenheime Freiberg gGmbH (**Vorberatung**)
02. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes B 032 - Industriegebiet Hüttenstraße, Freiberg (**Vorberatung**)
03. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes B 033 - Industriegebiet Frauensteiner Straße II, Freiberg (**Vorberatung**)
04. Baubeschluss für die Baumaßnahme „Ersatzneubau Sozialgebäude Tierpark“

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Bekanntmachung

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung im Adressbuch

Die Stadt Freiberg beabsichtigt, Angaben über die volljährigen Einwohner von Freiberg zum Zwecke der Herausgabe eines Adressbuches zu übermitteln. Die zu übermittelnden Angaben bestehen aus Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschrift. Grundlage für die Übermittlung ist § 33 Abs. 3 Sächsisches Meldegesetz (SächsMG), das die Veröffentlichung dieser Daten in Adressbüchern erlaubt. Gemäß § 33 Abs. 4 Nr. 4 SächsMG wird hiermit rechtzeitig auf das Widerspruchsrecht eines jeden Betroffenen gegen die Veröffentlichung seiner Daten

im Adressbuch der Stadt Freiberg hingewiesen. Für die Ausübung des Widerspruchsrechts wird eine Frist von einem Monat ab dieser Veröffentlichung festgelegt. Später eingehende Widersprüche können für die Herausgabe des Adressbuches 2010 nicht mehr berücksichtigt werden. Widersprüche sind unter Angabe zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnanschrift) zu richten an:
Stadtverwaltung Freiberg
Bürgerbüro, Kennwort Adressbuch
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
9. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 08.04.2010, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers des Wasserzweckverbandes Freiberg
02. **Fragestunde** für Stadträte
03. **Beschluss** zum Um- und Erweiterungsbau „Haus Elisabeth“ durch die Seniorenheime Freiberg gGmbH
04. Organisatorische Festlegungen hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten zu „850 Jahre Freiberg“ (**Beschluss**)
05. **Grundsatzbeschluss** zur Komplettsanierung der Kindertageseinrichtung „Naturkindergarten“, Goethestraße 19 in Freiberg
06. Vergabe des Freiburger Jugendpreises 2010 (**Beschluss**)
07. **Beschluss** zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept Freiberg
08. **Beschluss** zur Bezuschussung der Ordnungsmaßnahmen Park der Generationen der Städtischen Wohnungsgesellschaft im Aufwertungsgebiet 1 Neue Mitte Wasserberg
09. **Beschluss** zur Änderung des Verkehrskonzeptes Altstadt und des Maßnahmenplanes
10. **Beschluss** des Stadtrates über die Erhebung des Parkgebühren in der Stadt Freiberg „Änderung der Parkgebührenverordnung“
11. **Beschluss** des 2. aktualisierten Parkraumbewirtschaftungskonzeptes
12. **Beschluss** über die Aufstellung des Bebauungsplanes B 032 - Industriegebiet Hüttenstraße, Freiberg
13. **Beschluss** über die Aufstellung des Bebauungsplanes B 033 - Industriegebiet Frauensteiner Straße II, Freiberg
14. **Baubeschluss** für die Baumaßnahme „Ersatzneubau Sozialgebäude Tierpark“

und „Rekonstruktion Wegesystem“ in Freiberg
15. **Beschluss** einer überplanmäßigen Ausgabe auf der HH-Stelle 59200.94106 (Tierpark, Baumaßnahmen Sozialgebäude) in Höhe von 128.200,00 € und auf der HH-Stelle 59200.94206 (Tierpark, Baunebenkosten Sozialgebäude) in Höhe von 29.000,00 €
16. **Baubeschluss** für die Baumaßnahme „Sanierung Friedhofsmauern Donatsfriedhof - 3. Bauabschnitt Rondell an der unteren Himmelfahrtsgasse und verengter Übergangsbereich“
17. **Beschluss** zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Erweiterung des Parkplatzes Eherne Schlange bis Hornstraße (Planungsbeschluss)
18. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Ausbau Roter Weg, 2. BA in Freiberg“
19. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Roten Weg, 2. Bauabschnitt zwischen Körnerstraße und Bahnhofstraße
20. **Beschluss** über den Abschluss von Vereinbarungen zur Kostenerstattung bei gegenseitiger Hilfe (überörtliche Einsätze der Feuerwehr) auf Grund von § 69 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 1 SächsBRKG
21. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung (**Information**)
02. **Information** aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 14.04.2010, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:
01. Begrüßung und Mitteilung zu früheren Anfragen
02. Bürgerfragestunde
03. Sonstiges

zur Neuvergabe der Konzessionsverträge Strom/Gas (**Information**)
02. Teilschulplan für die Stadt Freiberg - Bereich Grundschulen (**Vorberatung**)
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Bericht über den aktuellen Sachstand

Dr. Dombrowe
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg,
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig,
Pressestelle der Stadt Freiberg,
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Höning,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH
& Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile. Alle Rechte beim Herausgeber.

Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Freiberg vom 8. März 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass der Wasserzweckverband Freiberg, Hegelstraße 45, 09599 Freiberg, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchereinigungs-gesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst bestehende Trinkwasserleitungen verschiedener Dimensionen einschließlich Sonder- und Nebenanlagen im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/6/148).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Freiberg (Gemarkung Freiberg) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit

vom Dienstag, dem 6. April 2010 bis Dienstag, dem 4. Mai 2010,

montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen

8.30 Uhr und 11.30 Uhr

in der Landesdirektion Chemnitz, Alchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Okt-

ober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 8. März 2010

Landesdirektion Chemnitz
gez. Hagenberg
Referatsleiter

Ausbau der B 173 in Freiberg, Chemnitzer Straße, 1. BA

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, gibt bekannt, dass ab dem **29.03.2010** der Kanalbau im Bereich der Chemnitzer Straße zwischen dem Bebelplatz und der Einmündung Anton-Günther-Straße (Pit-Stop) **beginnt**. Die Umleitung für diesen Baubereich erfolgt großräumig über die B 101 und die Karl-Kegel-Straße. Die Kanalarbeiten sollen in diesem Abschnitt bis zum 30.04.2010 abgeschlossen werden, so dass ab diesem Termin die Bauarbeiten im 2. Teilabschnitt, von der Einmündung Anton-Günther-Straße (Pit-Stop) bis Anton-Günther-Straße (GIZeF-Gelände), beginnen können. Die Umleitungsführung erfolgt für diesen Bereich dann über die Anton-Günther-Straße. Im unmittelbaren Anschluss an die Kanalbauarbeiten erfolgt die Deckensanierung durch das Straßenbauamt Chemnitz, unter dessen Federführung die Gesamtbaumaßnahme durchgeführt wird.

Für notwendige Verkehrsbewegungen von Rettungsfahrzeugen sowie Anliefer- und Versorgungsfahrzeugen wird während der Baudurchführung eine weitestgehende Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer und Anlieger bzw. Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen steht Herr Börmig vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 04.03.2010

Beschluss-Nr. 1-8/2010:

Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung zur Errichtung der Parkierungsanlage Parkhaus Altstadt in Höhe von 1.944,2 T€ vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzhilfen durch die Sächsische Aufbaubank (SAB), soweit auf das Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz zugegriffen wird.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-8/2010:

Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung zur Errichtung der Parkierungsanlage Tiefgarage Schosspatz in Höhe von 2.366,0 T€ vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzhilfen durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) sowie des Prüfergebnisses der Oberfinanzdirektion.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-8/2010:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Sanierung des Gebäudes Obermarkt 21 als Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Freiberg (**Grundsatzbeschluss**).

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Beauftragung der Planungsleistungen (**Planungsbeschluss**).

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-8/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 011-2 für das Gebiet „An der Post“ – Änderung und die dazugehörige Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom Februar 2010 gebilligt.

2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 011-2 für das Gebiet „An der Post“ – Än-

derung mit Begründung ist gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu unterrichten.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 7

Beschluss-Nr. 5-8/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte Dr. Ruth Kretzer-Braun und Wolfgang Heinemann zur Mitarbeit in den Arbeitskreis Mietspiegel der Stadt Freiberg zur Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels der Stadt Freiberg für den Zeitraum vom 01. 07. 2011 bis 30. 06. 2013 und ggf. zur Anpassung dieses qualifizierten Mietspiegels der Stadt Freiberg an die Marktlage.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-8/2010:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2010 für den Freiburger Stadtwald zu.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-8/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft widerruflich zur ehrenamtlichen Tätigkeit als stellvertretende sachkundige Einwohner/innen in den Sportbeirat:

Andreas Seiler (Stellv. für Stephan Dittrich)
Uwe Meyer (Stellv. für Dr. Jochen Kohlschmidt)

Susanne Scholze (Stellv. für Gunda Lange)
Hans-Jürgen Potratz (Stellv. für Gerd Mecke)

Volker Dombrowe (Stellv. für Christian Sitz)
Karla Kaiser (Stellv. für Andrea Sommer)

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Stellenausschreibung

Im Stadt- und Bergbaumuseum der Stadt Freiberg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen

Mitarbeiter/in Kasse/Aufsicht

neu zu besetzen.

Wesentliche Aufgabeninhalte sind:

- Verkauf von Eintrittskarten und Waren sowie damit verbundene Verwaltungsvorgänge
- Beratung der Besucher
- Aufsicht in den Ausstellungen
- Reinigungsarbeiten in den Ausstellungsräumen

Für diese Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- Kenntnisse im Kassen- und Rechnungswesen
- sicheres und freundliches Auftreten
- Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit im Umgang mit anvertrauten Werten
- Kenntnisse in Stadt- und Bergbaugeschichte, Ortskenntnisse

- vorteilhaft ist eine Ausbildung in einem kaufmännischen oder Verwaltungsberuf
Die Stellen sind als Teilzeitstellen mit einem wöchentlichen Umfang von 15 Stunden angelegt und vorbehaltlich einer endgültigen Eingruppierung der Entgeltgruppe E 3 des TVöD zugeordnet.

Bedingung für den Abschluss eines Arbeitsvertrages ist die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ohne Einträge.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter,

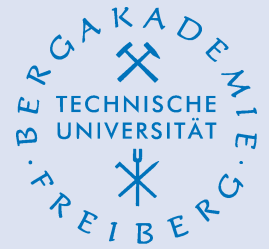
Herr Höser, Tel.: 03731/273140 gern zur Verfügung.

Wenn Sie an dieser Aufgabe mit vielen kommunikativen Elementen interessiert sind, bewerben Sie sich bitte unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen bis zum **23.04.2010** bei der

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Rechtsamt/Personalwesen
Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie künftig regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



3. Deutsch-Russische Rohstoff-Konferenz in Freiberg - 17. bis 19. März 2010

Technologie für Rohstoffe

Die Versorgungssicherheit bei Rohstoffen stand im Mittelpunkt der 3. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz. Sie fand erstmals an der TU Bergakademie Freiberg statt. Ministerpräsident Stanislaw Tillich eröffnete die Tagung und konnte rund 200 hochrangige Experten

aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft begrüßen.

Die TU Bergakademie Freiberg setzte sich im Forum vor allem für gemeinsame Technologieentwicklungen von Russland und Deutschland ein. "Die Konferenz hat gezeigt, dass die TU Bergakademie Frei-

berg die Schlüsseluniversität für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit Russland auf dem Gebiet der Ressourcen ist", hob Prof. Bernd Meyer hervor. Die Universität unterzeichnete auf der Konferenz eine Absichtserklärung mit der Region Omsk. Sie sieht die Zusammenarbeit bei der Ansiedlung innovativer Technologien in Westsibirien vor. Im Omsker Gebiet sollen über 40 russische Firmen eingebunden werden, die mit Hilfe deutscher Unternehmen modernisiert oder neu aufgebaut werden könnten.

Am Vorabend der Konferenz unterzeichneten die TU Bergakademie Freiberg mit der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MSU) und der Moskauer Nationalen Universität für Wissenschaft und Technologie (MISIS) eine Absichtserklärung zur Gründung eines Institutes auf dem Gebiet der Nanomaterialien.

Schirmherr der Deutsch-Russische Rohstoff-Konferenz waren der Rektor der Bergbauuniversität St. Petersburg, Prof. Wladimir Litvinenko, und Prof. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des UNO-Umweltprogramms. Als Redner konnten unter anderem Valeri Jasew, Vize-Präsident der Staatsduma der Russischen Föderation, Staatsministerin Cornelia Pieper und Ulrich Grillo, Bundesverband der deutschen Wirtschaft (BDI), begrüßt werden.



Die Absichtserklärung über eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Nanomaterialien unterzeichneten die Rektoren der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MSU), Prof. Sadovnichy (r.), der Moskauer Nationalen Universität für Wissenschaft und Technologie (MISIS), Prof. Livanow (l.), und der TU Bergakademie, Prof. Meyer (Mitte). Dahinter Freibergs Oberbürgermeister Schramm (r.) sowie der Prorektor Forschung, Prof. Kawalla. Foto: Detlev Müller

Lomonossow-Stele eingeweiht

Ein Denkmal für den berühmtesten russischen Studenten der Bergakademie, Michail Wassiljewitsch Lomonossow, wurde am 17. März 2010 auf dem gleichnamigen Platz in Freiberg eingeweiht. Rund 100 Gäste fanden sich an der Wasserturmstraße ein, um den feierlichen Akt mitzuerleben.

An das Leben und Wirken von Lomonossow erinnerten zunächst in Grußworten der Rektor der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MSU), Prof. Sadovnichy, der Rektor der Moskauer Nationalen Universität für Wissenschaft und Technologie (MISIS), Prof. Livanow, Freibergs Oberbürgermeister Schramm sowie der Rektor der TU Bergakademie, Prof. Meyer. Sie würdigten die wissenschaftlichen Leistungen des Universalgelehrten, der 1739/40 in Freiberg bei Berggrat Henkel studierte. Dann er-

griffen die vier Redner gemeinsam das weirote Tuch und enthüllten die neue Sandsteinstele, mit der 45 Zentimeter hohen Bronzebüste von Lomonossow.

Nachdem der Platz 2005 seinen Namen erhielt, wurde er nun mit diesem Denkmal komplettiert.

Die Büste Lomonossows ist eine Kopie. Das Original schuf der russische Künstler Nikolaj Tomski für das MISIS. 2009 wurde davon in Moskau diese Kopie gegossen und nach Freiberg geschickt. Architekt Bernhard Maier aus Freiberg und die Steinmetzwerkstatt Goral & Partner aus Kleinwaltersdorf gestalteten das neue Ensemble. Unterstützt wurde das Projekt von den Stiftern Gazprom Berlin, MISIS Moskau, dem Verein deutscher Absolventen des MISIS und dem Verein Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg.



Buntes Osterprogramm in Schloss und Bergwerk



Ostern und zu den anschließenden Ferientagen (3. bis 11. April) bietet die terra mineralia der TU Bergakademie Freiberg in Schloss Freudenstein ein buntes Programm. Am langen Osterwochenende können sich alle großen und kleinen Besucher im Schleifen von Mineralen versuchen. Ob Quarz oder Tigerauge – wer das Mineral seiner Wahl ausgesucht hat, kann sich dann im Foyer der Ausstellung von Uwe Thonfeld (Tonis Haus der Steine) erklären lassen, wie der richtige Schliff erfolgt.

Dieses Angebot steht auch Hortgruppen am 7. und 8. April zusätzlich zur Verfügung. Ansonsten gibt es an jedem Ferientag ab 6. April in der Forschungsreise Experimente rund um das (Oster-)Ei. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Auskunft gibt der Info-Point: 03731/39-4654.

Basteln untertage

Das jährliche Frühlingbasteln untertage in der Reichen Zeche findet in diesem Jahr am Ostersonnabend (3. April) statt. Die Teilnehmer fahren 150 Meter tief mit dem Förderkorb in den Schacht ein. Weiter geht es dann rund einen Kilometer mit der Grubenbahn bis zum Wilhelmstolln. Dort können die Mädchen und Jungen kreative Bastelarbeiten anfertigen. Unterstützt werden sie von der Grünen Schule grenzenlos aus Zethau. Einfahrzeiten sind 13.45 Uhr, 14.45 Uhr und 15.45 Uhr. Mindestalter für die kleinen Besucher ist 6 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen.

Vom 1. bis 10. April präsentiert im Fördermaschinenhaus der Reichen Zeche das Marionettentheater Pandel an jedem Tag ein Märchen (Anfangszeiten variieren zwischen 10 Uhr und 15 Uhr). Weitere Informationen unter Telefon: 03731 39 - 4571

Frohe Ostern



Allen Freibergerninnen und Freibergern ein frohes Osterfest. Foto: PS

Osterfeuer in Zug

Zum traditionellen Osterfeuer wird am Sonnabend, 3. April, ab 16 Uhr in den Haldenpark Zug eingeladen. Der Zuger Brauchtumsverein hat dafür u. a. ein Unterhaltungsprogramm vorbereitet und einen Umzug mit dem Osterhasen. Natürlich wird auch zum Ostereiersuchen eingeladen und es gibt ein Abschlussfeuerwerk.

Für das Osterfeuer wird ab 10 Uhr unbehandeltes und trockenes Holz entgegen genommen.

Kleinwaltersdorf online seit März

www.kleinwaltersdorf.de

Kleinwaltersdorf ist online - seit diesem Monat. Als Stadtteil von Freiberg hat Kleinwaltersdorf endlich eine eigene Web-Seite, um über Aktivitäten im Ort, die Tätigkeit der hier ansässigen Vereine, Organisationen und Firmen sowie über aktuelle Veranstaltungen zu berichten: Links führen u. a. zum Bürgerhaus, Sportverein, Ortschaftsrat, zur Freiwilligen Feuerwehr und Kirche, außerdem gibt es Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten und zur Gastronomie. Auch eine Bildergalerie ist integriert, sie zeigt u. a. Bilder aus dem Hochwasserjahr 2002 - als auch Kleinwaltersdorf nicht verschont blieb.

Das Bürgerhaus Kleinwaltersdorf kann man auch direkt erreichen:

www.kleinwaltersdorf-buergerhaus.de

Speziell für diesen Teil zeichnen die Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Kleinwaltersdorf e.V. verantwortlich. Hier sind das aktuelle Veranstaltungsangebot wie etwa die Termine für den nächsten Kleinwaltersdorfer Fasching oder den Kleinwaltersdorfer Altweibersommer zu finden sowie jeweils eine kleine Nachlese in Bild und Text zu den durchgeführten Veranstaltungen.

Mehrere Sportgruppen, Bücherei, Ortschronisten, Mal- und Zeichenzirkel, Arztsprechstunde und Heilpraktiker erfüllen das Bürgerhaus regelmäßig mit Leben und stellen sich ebenfalls auf der neuen Web-Seite vor.

Der Kleinwaltersdorfer Sportverein ist ebenfalls direkt erreichbar:

www.kleinwaltersdorfer-sv.de

Viel Freude beim Stöbern auf unserer neuen Web-Seite wünscht der

Heimat- und Kulturverein
Kleinwaltersdorf e. V.

Medaillenregen im Johannisbad

2. Internationales Silbererz Swim Meeting voller Erfolg

(CR). Alle die am Samstag, 24. März, am Freiburger Johannisbad vorbeikamen, wunderten sich sicherlich über das „Gewusel“ und den ungewöhnlichen Geräuschpegel im Bad. Den ganzen Tag war „Action“ angesagt: Der Freiburger SSV führte sein zweites Silbererz Swim Meeting durch.

Angereist waren 12 sächsische Schwimmvereine und drei aus den Freiburger Partnerstädten Gentilly, Pribram und Walbrzych. Damit starteten zur zweiten Auflage dieses Turniers 16 Vereine mit 260 Teilnehmern. In 28 Wettkämpfe gab es bis in die frühen Abendstunden 1143 Starts, bestens organisiert durch den SSV.

Der SSV mit seinen 64 Teilnehmern und 304 Einzel- und neun Staffelformen brachte mit 54 X Gold, 46 X Silber und 40 x Bronze die meisten Medaillen nach Hause. 7 Pokale für die punktbeste Leistung gingen an Schwimmerinnen und Schwimmer des Vereins, es wurden 135 Bestzeiten erzielt und einige E-Kader-Normzeiten geknackt.

Franziska Fischer gewann den Pokal im Jahrgang 99 (weiblich) und holte 5 x Gold.

Im gleichen Jahrgang männlich erkämpfte den Pokal Tom Bellmann. Außerdem gewann er 4 x Gold. Im Jahrgang 2002 holte Lucy Fritzsche 4 x Gold und 1 x Silber und Peter Weigelt 3 x Gold, 1 x Silber und den Pokal der punktbesten Leistung männlich.

Peter Mühl gewann im Jahrgang 1990 den Pokal der punktbesten Leistung und 4 x Gold und 1 x Silber. Bei den 4 x 50 m Lagen



Foto: SG Sport

Staffeln gewann der SSV in den Jahrgängen 1998 bis 2002 sowie 1997 und älter.

Unsere Partnerstadt Pribram mit seinen acht Schwimmerinnen und Schwimmern sowie den 40 Einzel- und zwei Staffelformen erzielte ebenfalls ein tolles Ergebnis. Pribram zeigte die besten Ergebnisse unter den Partnerstädten und gewann 22 x Gold, 10 x Silber und 3 x Bronze. Außerdem holten sie bei den 4 x 50 m Lagen im Jahrgang 97 und älter mit ihrer Staffel Silber. Die punktbeste Leistung in ihrer Altersklasse und damit die Pokale errangen Nikola Cervenkowa (1995/96), Marketa Starkova (1993/94) und Zuzana Popieluchova (1992 und älter).

Walbrzych holte sich 3 Goldmedaillen, 1

x Silber und 2 x Bronze. Artur Stankiewicz (1995) war der erfolgreichste Schwimmer der Polen und der drittbeste Schwimmer des Gesamtwettkampfes.

Die jüngeren Sportler aus Gentilly konnten mehr Erfahrungen als Medaillen mit nach Hause nehmen. Robin Veilhan Jahrgang 93/94 gewann eine Silbermedaille.

„Eine rundum gelungene Veranstaltung“, freute sich Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport. Gemeinsam mit Andrea Sommer, der Vereinsvorsitzenden des SSV möchte sie sich bei den vielen fleißigen Helfern, Kampfrichtern und Trainern bedanken, ohne deren Unterstützung ein solch niveauvoller Wettkampf nicht möglich wäre.

Erfolgreich: Frühjahrsputz in Freiberg

Zum siebten Mal in Folge: Rund 200 Freiburger packen zu - Herzlicher Dank allen Beteiligten

(KH/PS). Frühjahrsputz in Freiberg. Dazu war am vergangenen Samstag bereits zum siebten Mal in Folge aufgerufen worden. Trotz des schlechten Wetters - zumindest zu Beginn des Tages - waren rund 200 fleißige Helfer gekommen. Die Freiburger und Bürger des Umlandes packten an 20 Orten in Freiberg und den Stadtteilen kräftig mit zu: Im Tierpark und Ludwig-Renn-Park wurde Laub gefegt und mit Baumpflanzungen für mehr Grün gesorgt. Auch der Spielplatz in der Schmiedestraße und in den Ringanlagen nahe Donatsturm wurde einer Frühjahrskur unterzogen. Am Schlüsselteich, am Bebelplatz, zwischen Ziolkowskistraße und Häuersteig, sowie an ganz vielen weiteren Orten wurde dem Müll zu Leibe gerückt, mit dabei auch Familien mit Kindern, Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Mitglieder von Vereinen und Belegschaften von Unternehmen.

1,84 Tonnen Abfall und Müll wurden dabei beseitigt, außerdem 15,5 m³ Laub- und Astabfälle abtransportiert.

Bereits im Vorfeld des Frühjahrsputzes hatten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger dem Ordnungsamt eigene Vorschläge unterbreitet, so dass so auch viele kleinere Flächen gereinigt wurden. „Über so viel Eigeninitiative sind wir besonders froh, da dies zeigt, dass eine saubere Stadt ganz vielen Menschen am Herzen liegt und sie bereit sind, dafür auch etwas zu tun“, freut



Alt und Jung packte am vergangenen Sonnabend zum siebten Frühjahrsputz in Freiberg mit zu: Rund 200 Helfer sorgten für eine frühlingfeine Stadt. Foto: OA

sich Ordnungsamtsleiterin Antje Liebernickel. „Einige Putzideen kamen sogar auf Bitte von Kindern zustande.“

Neben Laub und Astwerk mussten auch Glasscherben, alte Flaschen, Dosen, Radkappen und Plastiktüten beseitigt werden, ebenso Verpackungen, altes Papier, Werbekarten, Kronenkorken, leere Zigarettenschachteln und -kippen, alte Plakatträger, Hundekot und Silvesterfeuerwerksreste. Zu den Fundraritäten zählen wohl ein altes Fahrrad, ein Paar Laufschuhe, ein Rucksack und Matratzen.

Herzlich gedankt sei allen, die den diesjährigen Frühjahrsputz so tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die über all die Jahre mit Geld- oder Sachmitteln die Putzaktionen unterstützen bzw. dafür sorgen, dass der Frühjahrsputz so reibungslos von statten gehen kann.

Der Frühjahrsputz ist eine Aktion des Projektes „Sauberes Freiberg“.

Mehr unter www.freiberg.de